

	Nordsee				Ostsee			Nordsee			Ostsee			W
	A	B	C	D	E	F	G	1	3	4	6/1	6/2	7	
21.03.2005						■								
24.03.2005						■								
13.04.2005						■								
14.04.2005							■							
22.04.2005	■													
28.04.2005			■						■					
03.05.2005				■										
03.05.2005		■												
03.06.2005						■								
09.06.2005							■							
15.06.2005				■										
16.06.2005				■										
19.06.2005					■									
23.06.2005									■					
25.07.2005			■						■					
16.08.2005		■												
17.08.2005									■					
22.08.2005		■												
03.09.2005					■									
05.09.2005							■							
06.09.2005						■								
07.09.2005							■							
13.09.2005				■										
21.09.2005			■						■					
03.10.2005		■												
04.10.2005			■											
17.11.2005			■											
18.11.2005			■						■					

Tab. A2: MELDEBOGEN FÜR SICHTUNGEN VON SCHWEINSWALEN

<i>Was wollen wir wissen?</i>	<i>Wie sollte es gemeldet werden?</i>	<i>Sichtung 1</i>	<i>Sichtung 2</i>	<i>Sichtung 3</i>
Wann sahen Sie die Tiere?	Datum / Uhrzeit			
Wo sahen Sie die Tiere?	Seeposition (Länge/Breite, Fahrwasser, Seezeichen) Landposition (Insel, nächster Ort, Strandabschnitt)			
Wie viele Tiere waren es mindestens? - waren sie dicht zusammen oder weit verteilt?	Mindestzahl (zusätzlich in Klammern: davon Jungtiere ; Jungtiere sind halb so groß wie Alttiere) - deutliche Schulen oder Mutter mit Jungtier, einzeln?			
Von wo erfolgte die Sichtung?	Boot / Schiff / Strand oder evtl. Flugzeug			
Wie weit entfernt waren die Wale?	geschätzte Entfernung in Metern zum Beobachter			
Wie verhielten sich die Tiere? <ul style="list-style-type: none"> ▪ schwimmend, reisend ▪ futtersuchend ▪ ruhend ▪ anderes Verhalten 	S = konstanter Kurs, regelmäßiges Tauchen F = unterschiedl. Kurs, kreisend, unregelm. Tauchen R = langsames Schwimmen, längere Zeit an Oberfläche; z.B. springen, ans Boot kommend, beschreiben Sie			
Welchen Antrieb benutzte das Boot / Schiff während der Beobachtung?	M = Maschine S = Segel A = Ankerplatz bzw. keine Fahrt T = treibend			
Wie waren Windrichtung / -stärke?	z.B. SW = Südwest Windstärke in Beaufort			
Wie waren Seegang / Wasserstand?	0 = Wasser spiegelglatt 1 = kleine Kräuselungen 2 = keine gebrochene Wellen 3 = gebrochene Wellen (weiße Schaumkronen) HW / NW = Hoch- oder Niedrigwasser, bzw. auf-/ablaufend			
Sonstiges / auffällige Merkmale	Boote in der Nähe /deutliche Einkerbungen der Rückenfinne			

Ihre Adresse (Name u. Adresse, bzw. Name des Schiffes; Telefon / Fax / Email):

Hierhin können Sie alle Meldungen und evtl. dazugehörige Fotos von gesichteten Schweinswalen senden:
Forschungs- und Technologiezentrum Westküste, Werftstraße 6, D-25761 Büsum, Fax: 04834 – 604 199
 Die Daten werden gemeinsam mit der Gesellschaft zum Schutz der Meeressäugtiere e.V., Kieler Str.2, 25451 Quickborn erhoben.

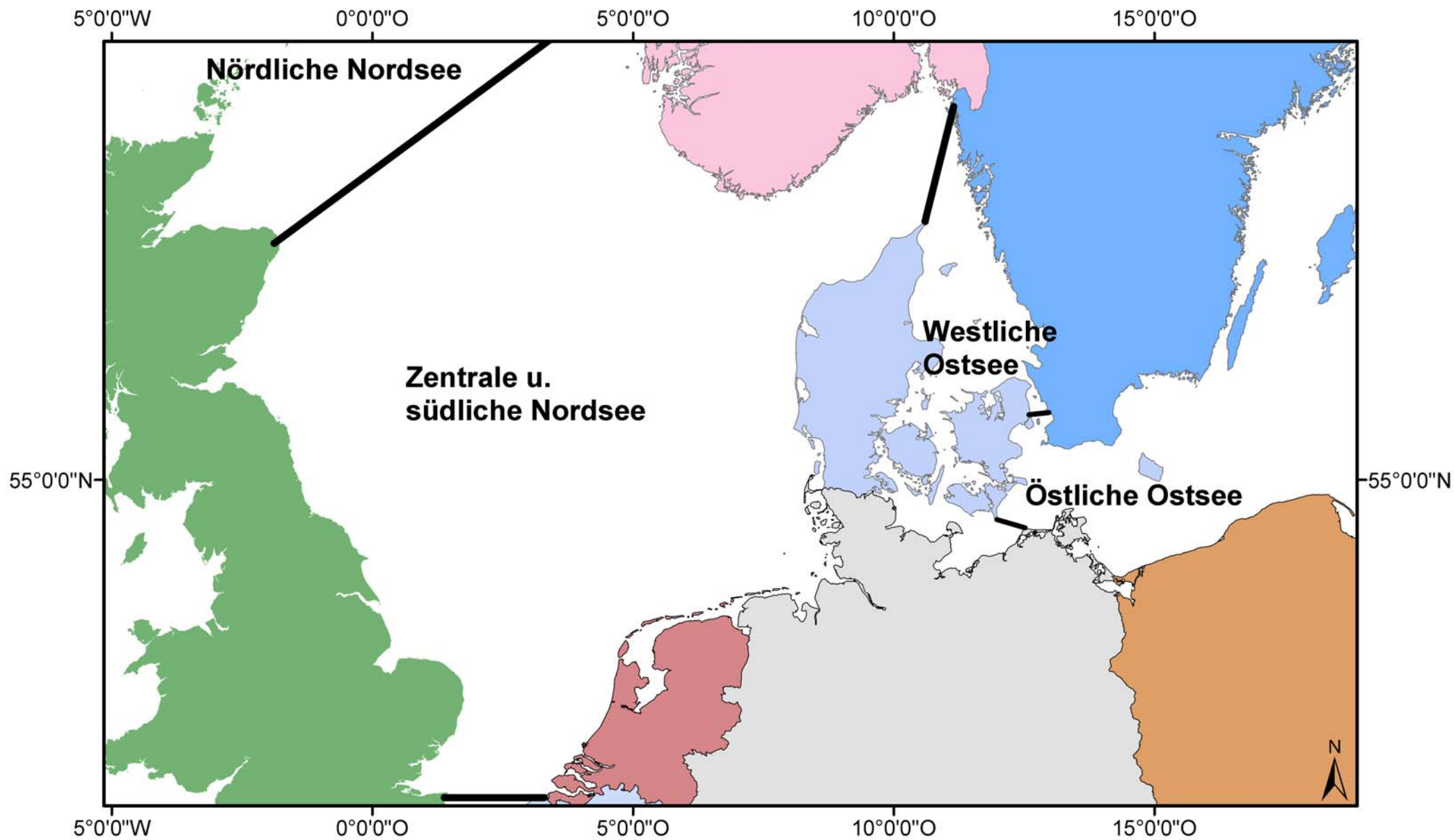


Abb. A1: Subpopulationen des Schweinswals (*Phocoena phocoena*) in Nord- und Ostsee. Nach IWC und ASCOBANS (IWC 2000).

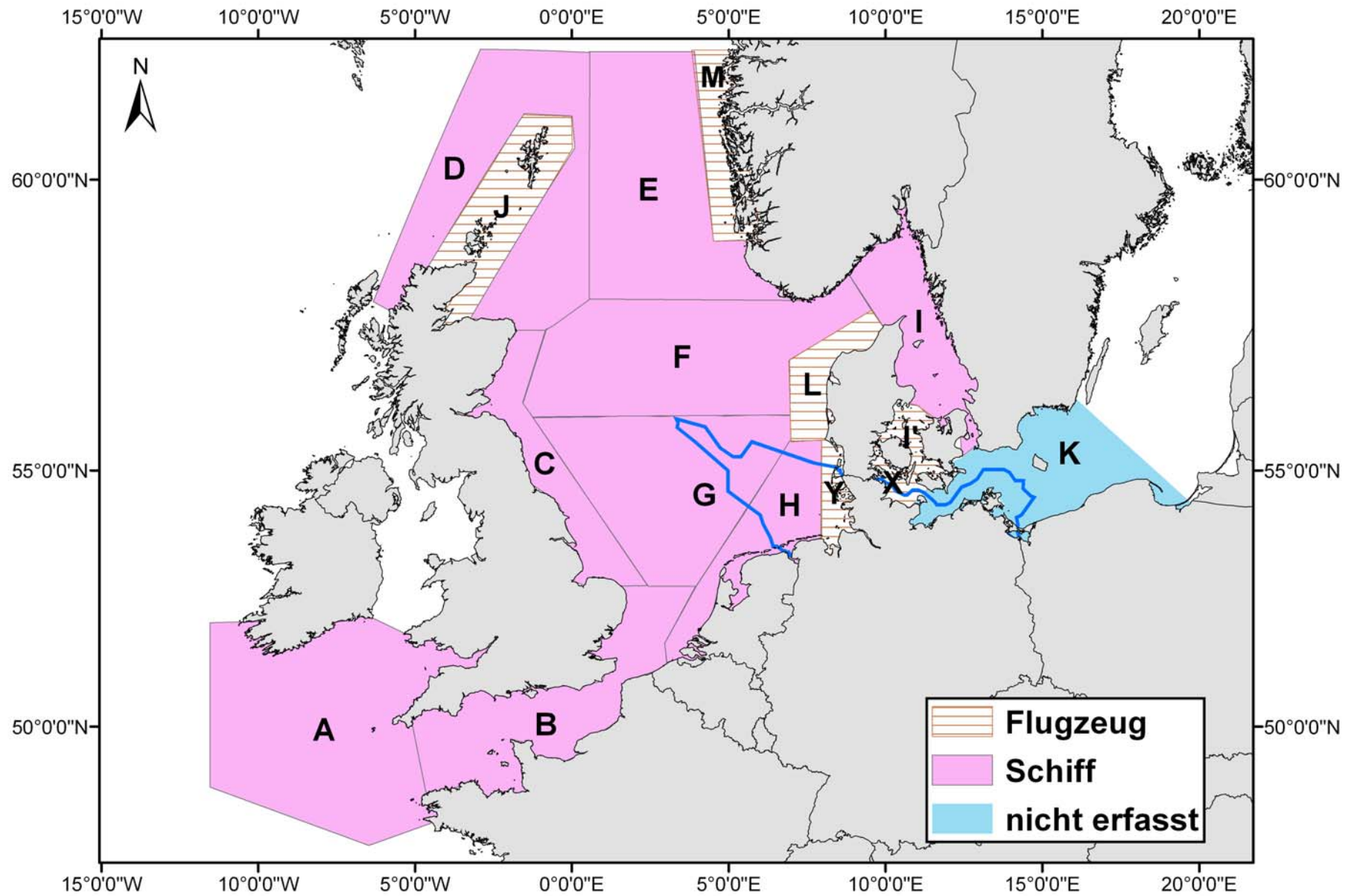


Abb. A2: Untersuchungsgebiete (und jeweilige Erfassungsplattform) des EU-weiten SCANS Surveys 1994; nach Hammond *et al.* 1995.

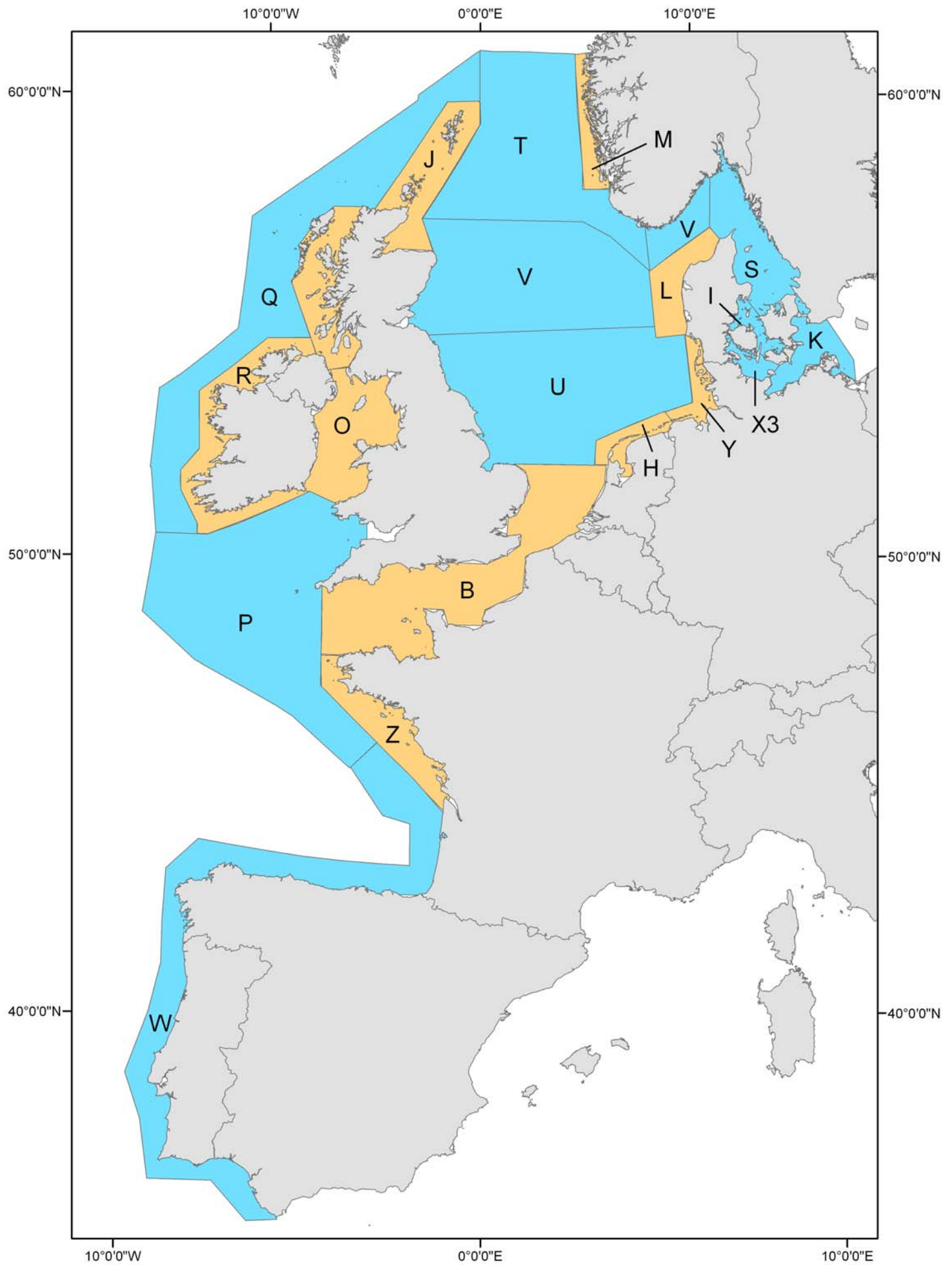


Abb. A3 Untersuchungsgebiete des EU-weiten SCANS II Surveys im Juli 2005 (blau: Schiff; orange: Flugzeug).

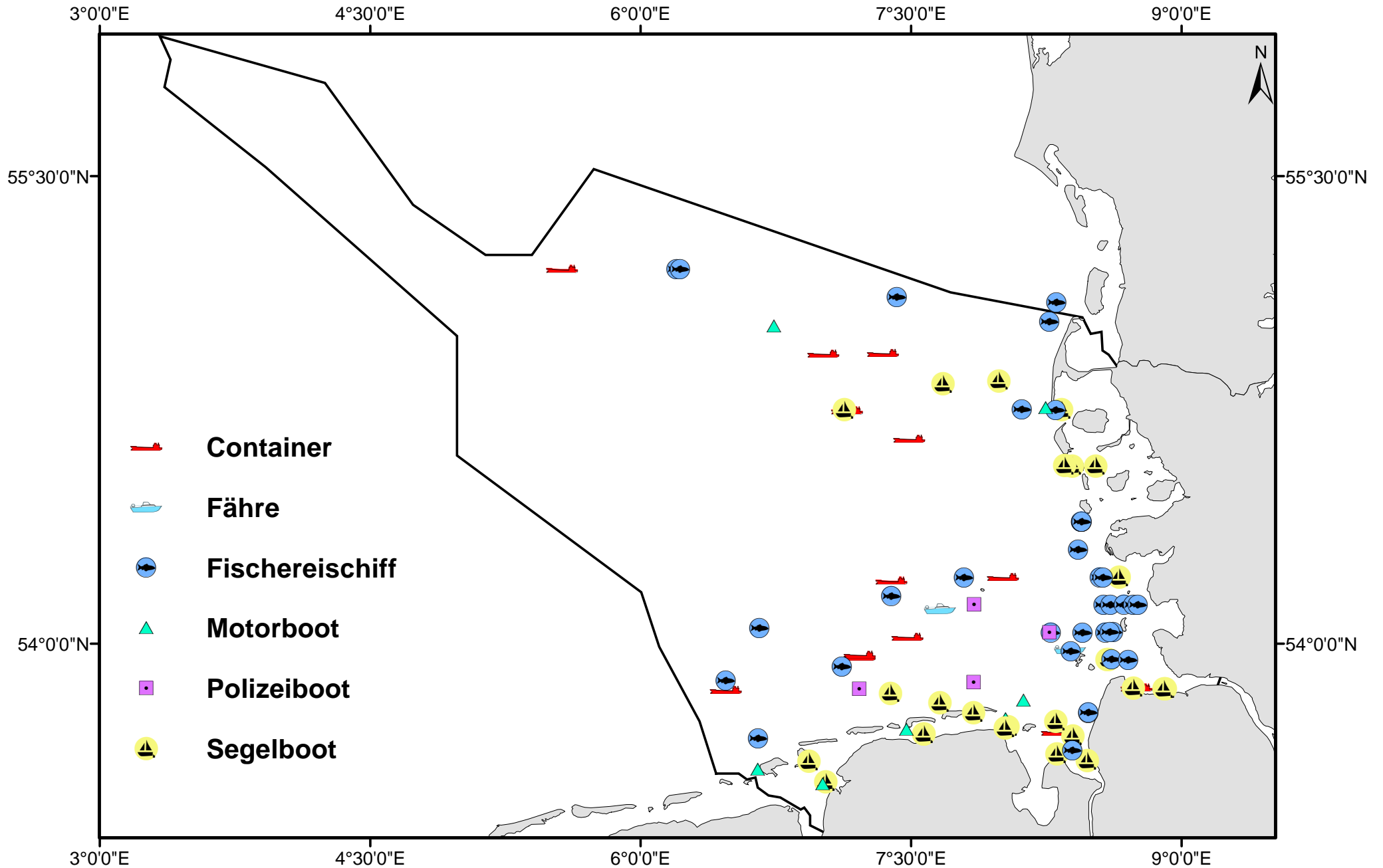


Abb. A4 Sightungen von Schiffen, aufgeteilt nach Schiffstypen, Im Untersuchungsjahr 2002 in der Nordsee.

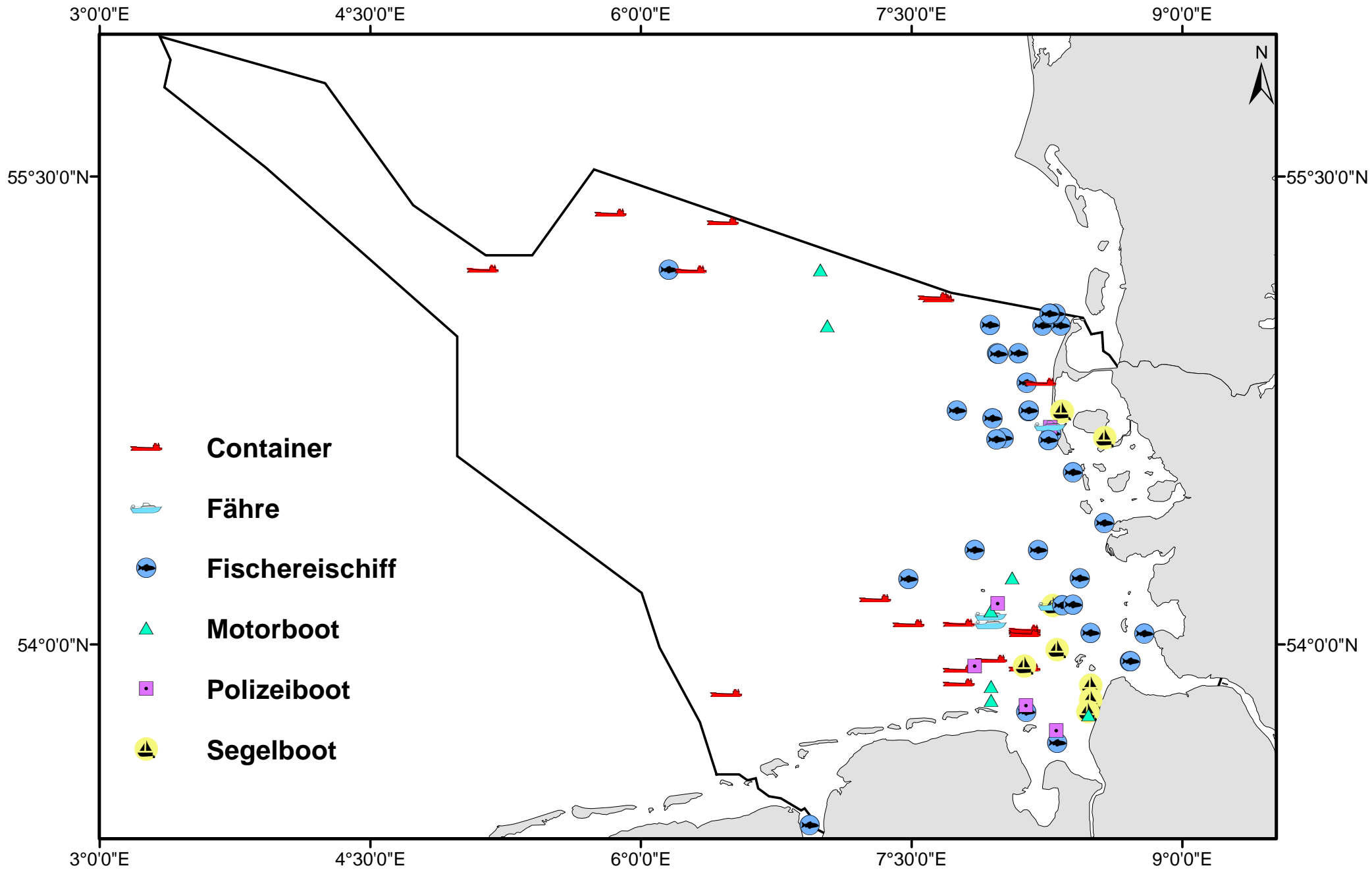


Abb. A5 Sichtungen von Schiffen, aufgeteilt nach Schiffstypen, Im Untersuchungsjahr 2003 in der Nordsee.

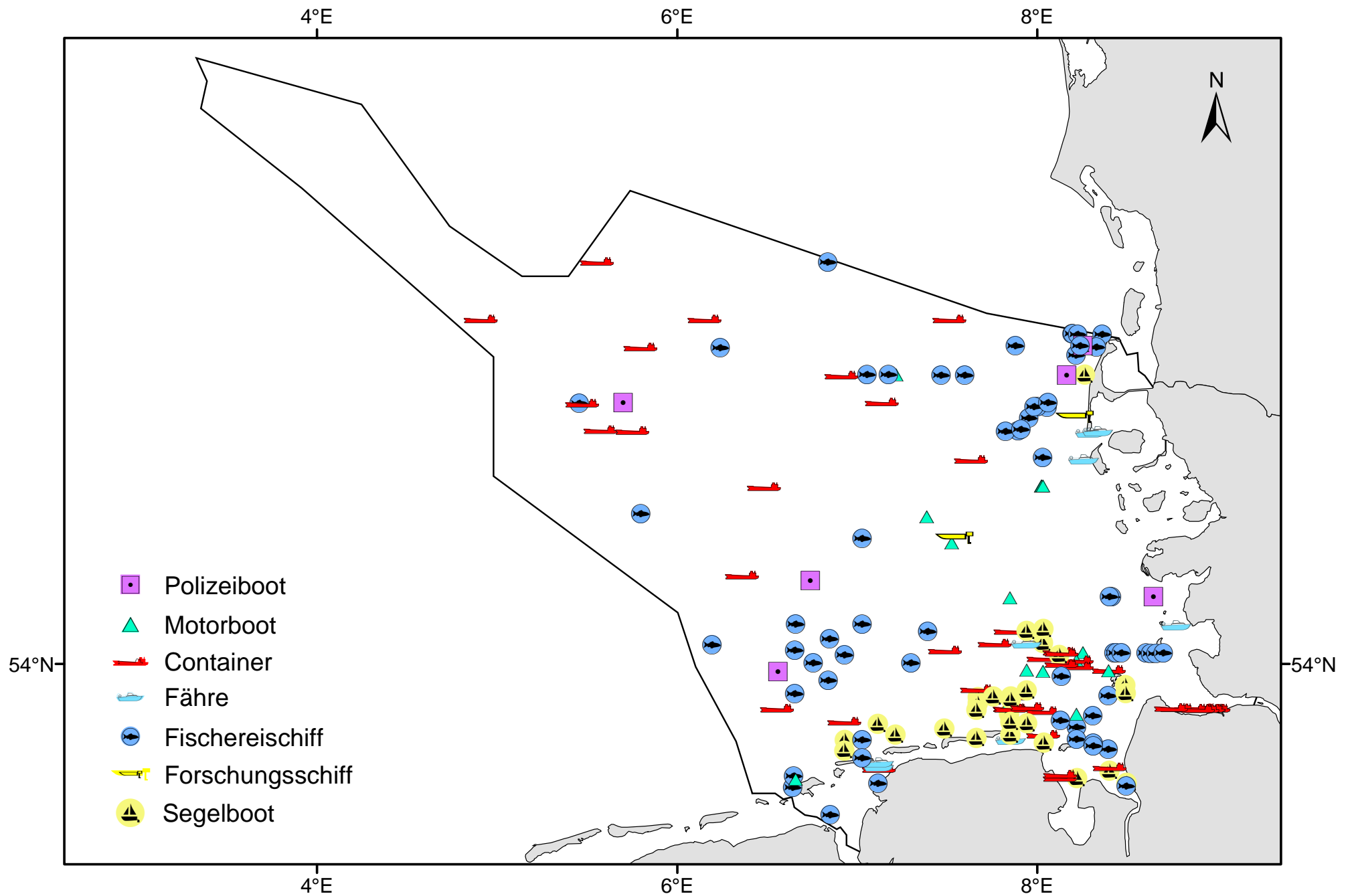


Abb. A6 Sightungen von Schiffen, aufgeteilt nach Schiffstypen, Im Untersuchungsjahr 2005 in der Nordsee.

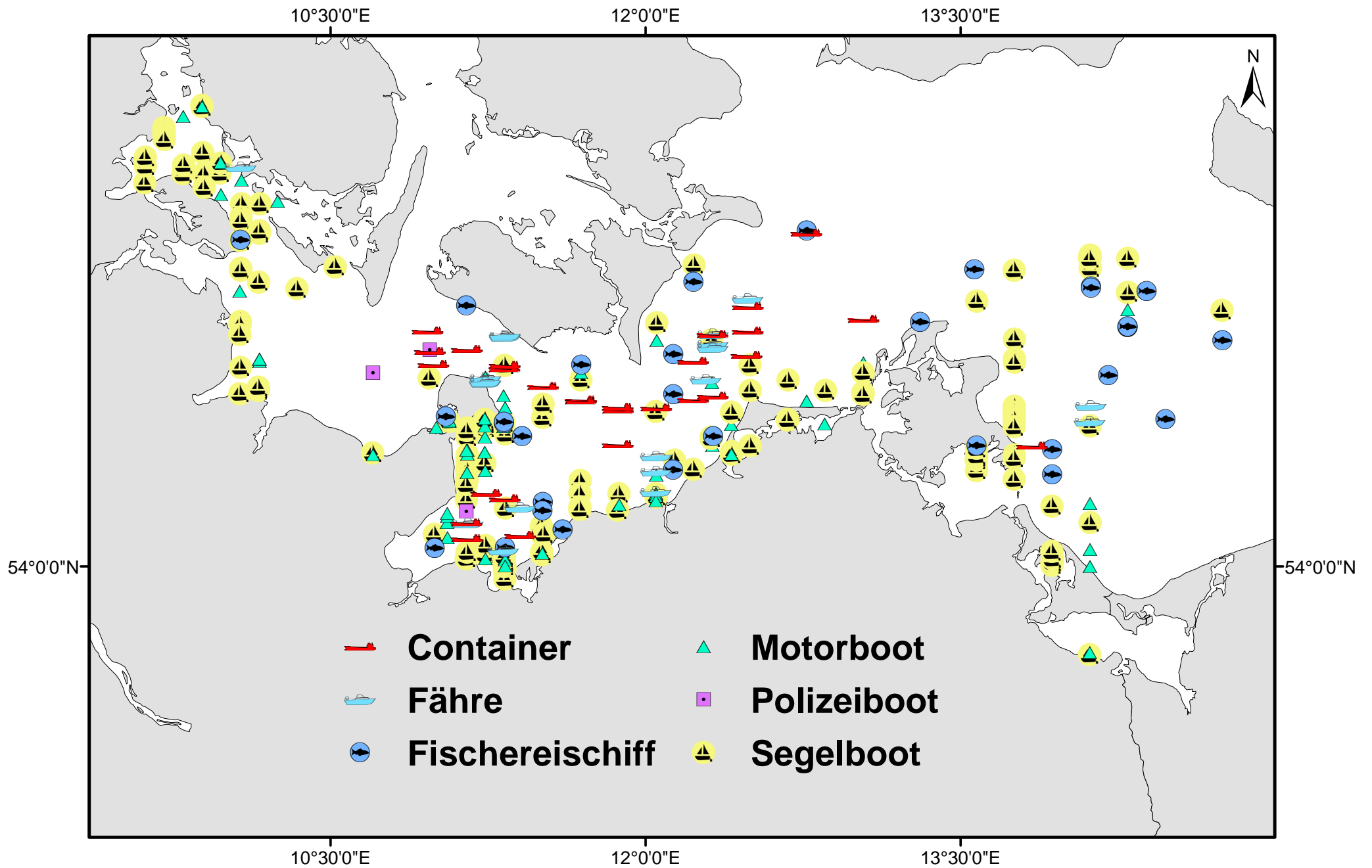


Abb. A7 Sichtungen von Schiffen, aufgeteilt nach Schiffstypen, Im Untersuchungs-jahr 2002 in der Ostsee.

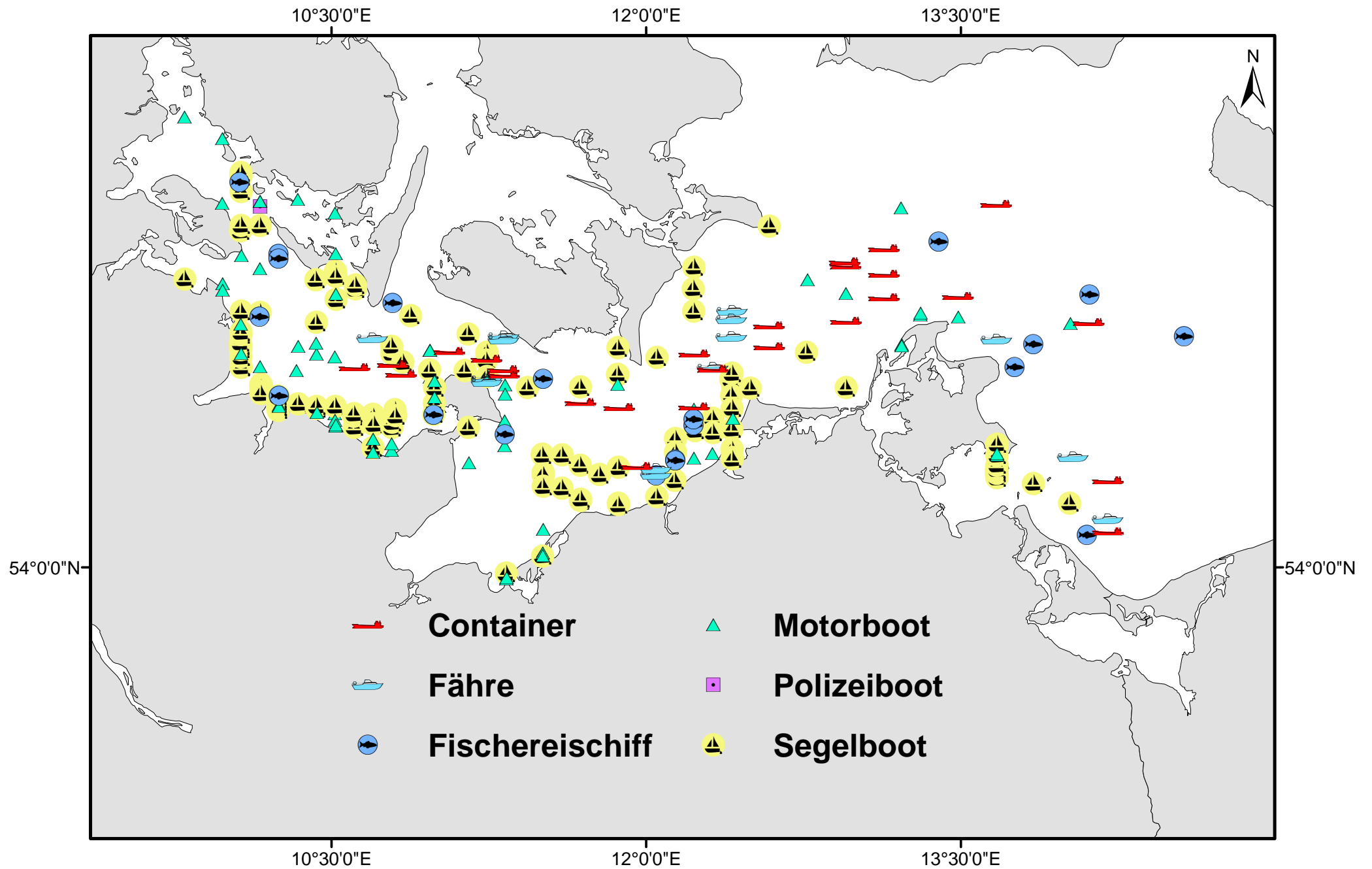


Abb. A8 Sichtungen von Schiffen, aufgeteilt nach Schiffstypen, im Untersuchungsjahr 2003 in der Ostsee.

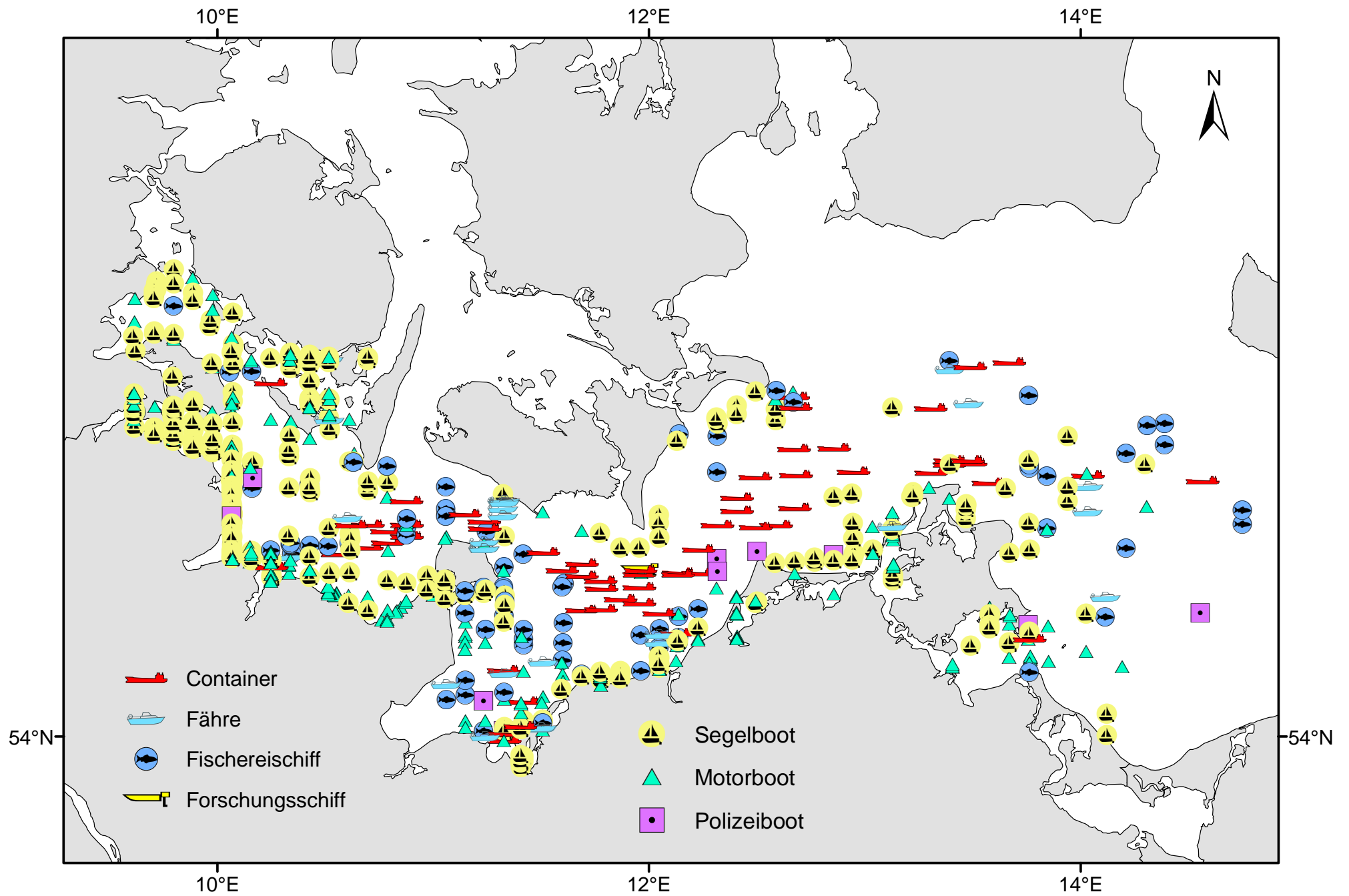


Abb. A9 Sightungen von Schiffen, aufgeteilt nach Schiffstypen, Im Untersuchungsjahr 2005 in der Ostsee.